

# **BE\_VERWALTUNGSGERICHT 100 2017 336 vom 13. Dezember 2017**

BE Verwaltungsgericht, 2017-12-13, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/be\\_verwaltungsgericht\\_100\\_2017\\_336](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/be_verwaltungsgericht_100_2017_336)

FR: BE\_VERWALTUNGSGERICHT 100 2017 336 du 13 décembre 2017

IT: BE\_VERWALTUNGSGERICHT 100 2017 336 del 13 dicembre 2017

## **Regeste**

Ablehnung der Mitglieder der Anwaltsaufsichtsbehörde | Ausstand/Ablehnung

## **Erwägungen**

### **E. 22**

Februar 2017 ein Disziplinarverfahren (AA 16 192) gegen Rechtsanwalt A.\_\_\_\_\_ eröffnete wegen einer möglichen Verletzung der beruflichen Sorgfaltspflicht (vgl. Art. 12 Bst. a des Bundesgesetzes vom 23. Juni 2000 über die Freizügigkeit der Anwältinnen und Anwälte [Anwaltsgesetz, BGFA; SR 935.61]), dass der Vorsitzende der Anwaltsaufsichtsbehörde – nachdem letztere zwei Ausstandsbegehren von Rechtsanwalt A.\_\_\_\_\_ gegen den Vorsitzenden abgewiesen hatte – mit Verfügung vom 31. Oktober 2017 die vorgesehene Kammerzusammensetzung bekannt gab, dass Rechtsanwalt A.\_\_\_\_\_ mit Eingaben vom 3. und 15. November 2017 sämtliche Mitglieder der Anwaltsaufsichtsbehörde ablehnte, dass der Vorsitzende der Anwaltsaufsichtsbehörde mit Schreiben vom 6. Dezember 2017 die Eingaben an das Verwaltungsgericht als Rechtsmittelbehörde weiterleitete (Art. 9 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes vom 23. Mai 1989 über die Verwaltungsrechtspflege [VRPG; BSG 155.21] i.V.m. Art. 22 des Kantonalen Anwaltsgesetzes vom 28. März 2006 [KAG; BSG 168.11]), dass Rechtsanwalt A.\_\_\_\_\_ sein Ablehnungsbegehren damit begründet, die vorgesehene Fünferbesetzung der Anwaltsaufsichtsbehörde sei «mangels gesetzlicher Grundlage nicht der «gesetzliche Richter» im Sinn von Art. 6 der Europäischen Menschenrechtskonvention (EMRK; SR 0.101), da «keine gesetzliche Grundlage [bestehe], nach welcher die Zuteilung der jeweiligen Mitglieder für das entsprechende Verfahren erfolgen könnte», dass es sich bei der Anwaltsaufsichtsbehörde um eine nichtgerichtliche Behörde handelt (vgl. Vortrag des Regierungsrates betreffend das Kantonale Anwaltsgesetz, Tagblatt des Grossen Rates 2006, Bei- lage 4, S. 10; BVR 2004 S. 241 E. 1.1.3-1.1.8; BGE 126 I 228 E. 2c; BGer 2C\_980/2016 vom 7.3.2017 E. 2.1.2; Walter Fellmann, Anwalts-

Urteil des Verwaltungsgerichts des Kantons Bern vom 13.12.2017, Nr. 100.2017.336U, Seite 3 recht, 2. Aufl. 2017, Rz. 707), weshalb Art. 6 EMRK im Verfahren vor derselben nicht zur Anwendung kommt und zum vornherein keine Verletzung von allfälligen aus der EMRK abzuleitenden Garantien vorliegt, dass der Gesuchsteller im Übrigen nicht ansatzweise dartut, welche Ableh- nungsgründe gegenüber den einzelnen für die Fünferkammer vorgesehenen Mitglieder der Anwaltsaufsichtsbehörde bestehen (Art. 9 Abs. 1 VRPG i.V.m. Art. 21 KAG), dass der Vorsitzende bei der Zusammensetzung der Fünferkammer kor- rekt und nach Massgabe der gesetzlichen Vorschriften vorgegangen ist und der Entscheid in Fünferbesetzung ausdrücklich vorgeschrie- ben ist, wenn eine Disziplinarsanktion gemäss Art. 17 Abs. 1 Bst. a BGFA zur Diskussion steht (vgl. Art. 16

KAG); es zudem in der Kompetenz des Vorsitzenden liegt, ein Disziplinarverfahren zu eröffnen, wenn eine Verletzung von Berufspflichten nicht ohne weiteres ausgeschlossen werden kann (Vortrag, a.a.O., S. 11), dass das Ausstandsbegehren abzuweisen ist, da es sich als offensichtlich unbegründet erweist, dass in einem solchen Fall die Durchführung des Schriftenwechsels unterbleiben kann (vgl. Art. 69 Abs. 1 i.V.m. Art. 83 VRPG), dass der Gesuchsteller bei diesem Ergebnis kostenpflichtig ist (Art. 107 Abs. 1 VRPG), dass der Erlass dieser Zwischenverfügung in die einzelrichterliche Zuständigkeit fällt (Art. 57 Abs. 2 Bst. b des Gesetzes vom 11. Juni 2009 über die Organisation der Gerichtsbehörden und der Staatsanwaltschaft [GSOG; BSG 161.1] i.V.m. Art. 61 Abs. 1 Bst. b VRPG).

Urteil des Verwaltungsgerichts des Kantons Bern vom 13.12.2017, Nr. 100.2017.336U, Seite 4 Demnach entscheidet der Einzelrichter:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.